

**Modulhandbuch**  
Masterstudiengang  
Vergleichende  
Demokratieforschung

Oktober 2016

# Inhalts- und Modulverzeichnis

Übersicht .....	3
Demokratietheorie .....	5
Demokratische Performanzforschung.....	8
Staatsbildungsprozesse .....	11
Praxismodul III .....	14
Demokratie, Recht und Governance in transnationalen Räumen .....	17
Prozesse der Instituierung und De-Instituierung demokratischer Ordnungsformationen .....	19
Masterarbeit Vergleichende Demokratieforschung .....	22
Offenes Verfassungsrecht .....	25
Transnationales Recht: Vertiefung.....	28
Verwaltungspolitik und Verwaltungsmanagement.....	32
Verwaltungsarrangements in Politikfeldern .....	34
Einführung in die Organisationssoziologie .....	38
Organisationen im gesellschaftlichen Feld.....	40

## Übersicht

### Studienmodule im Masterstudiengang Vergleichende Demokratieforschung

#### 1. Studienjahr

	Herbst	Winter	Frühling
<b>WS21P21 Demokratietheorie</b>		1. und 2. Trimester	
• <i>S Herausforderungen zeitgenössischer Demokratien</i>		6 LP	
• <i>S Zentrale Werke der zeitgenössischen Demokratietheorie</i>			6 LP
<b>WS21P22 Demokratische Performanzforschung</b>		1. und 2. Trimester	
• <i>S Demokratische Performanzforschung I</i>		6 LP	
• <i>S Demokratische Performanzforschung II</i>			6 LP
<b>WS21P23 Staatsbildungsprozesse</b>		1. und 2. Trimester	
• <i>S Staatsbildung in der westlichen Welt</i>		6 LP	
• <i>S Political Development und Staatsformierung: Ansätze und Theorien der vergleichenden Forschung</i>			6 LP
<b>WS20P82 Praxismodul III</b>		7 LP (Sommer)	
<b>Beifachmodul 1</b>		4 LP	4 LP

#### 2. Studienjahr

	Trimester		
	Herbst	Winter	Frühling
<b>WS23P24 Demokratie, Recht und Governance in transnationalen Räumen</b>	3. und 4. Trimester		
• <i>S Demokratie, Recht und Governance in transnationalen Räumen I</i>	6 LP		
• <i>S Demokratie, Recht und Governance in transnationalen Räumen II</i>		6 LP	
<b>W23P25 Prozesse der Institutionierung und De-Institutionierung demokratischer Ordnungsformationen</b>	3. und 4. Trimester		
• <i>S Theorien der Transformation</i>	6 LP		
• <i>S Prozesse und Probleme der Transformation</i>		6 LP	
<b>Beifachmodul 2</b>	5 LP	5 LP	
Interdisziplinäre Studienanteile (ISA)	5 LP	5 LP	
Master-Arbeit Vgl. Demokratieforschung			25

Studiengangsmodule im Master  
Vergleichende Demokratieforschung

Modul-Nummer	Titel des Moduls	Anzahl LP (nach ECTS):
WS21P21	Demokratiethorie	12

Modul-Typ	Verantwortliche/r für das Modul	Email / Tel.-Nr.
Pflicht	Prof. Dr. Gary S. Schaal	<a href="mailto:gschaal@hsu-hh.de">gschaal@hsu-hh.de</a> 040-6541-2776

## Modulbeschreibung

### 1. Qualifikationsziele

Die Studierenden sollen Kenntnisse der Genealogie und des aktuellen Standes der zeitgenössischen Demokratiethorie erwerben. Sie sollen die wesentlichen Probleme und Themen der modernen Demokratiethorie kennen, verstehen und kontextualisieren können.

### 2. Inhalte

Im Seminar „Herausforderungen zeitgenössischer Demokratien“ werden die Herausforderungen, denen sich zeitgenössische liberale Demokratien stellen müssen, im theoretischen Kontext zeitgenössischer normativer und positiver Demokratiethorien analysiert und nach Lösungsansätzen gesucht. Hierzu gehören u.a. Klimawandel, demographische Entwicklungen, Finanzierung der sozialen Sicherungssysteme, Legitimationsdefizite durch Prozesse der Globalisierung, Postdemokratisierung oder das Verschwinden des Politischen.

Das Seminar „Zentrale Werke der zeitgenössischen Demokratiethorie“ greift die Idee des BA Seminars „Klassiker des politischen Denkens“ wieder auf, fokussiert auf Demokratiethorien und hebt die Diskussion auf ein hermeneutisch und exegetisch höheres Niveau. Das Seminar soll es ermöglichen, sich intensiv mit wenigen, herausragenden Arbeiten der zeitgenössischen Demokratiethorie zu beschäftigen und sie vor dem Hintergrund der im Bachelorstudium erworbenen Kenntnisse („Einführung in die politische Theorie und Ideengeschichte“; „Einführung in die zeitgenössische Politische Theorie“) in ein „Gewebe politischer Diskurse“ (M. Llanque) einzuordnen.

Mögliche Autoren und Werke sind Jürgen Habermas: Faktizität und Geltung; Iris Marion Young: Inclusion and Democracy; Amy Gutman / Dennis Thompson: Democracy and Disagreement; Jacques Rancière: Das Unvernehmen; Ingeborg Maus: Über Volkssouveränität;

### 3. Modulbestandteile

LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P)/ Wahl (W)/ Wahlpflicht (WP)	HT/FT/WT
Herausforderungen zeitgenössischer Demokratien	S	2	12	P	WT (1. TM)
Zentrale Werke der zeitgenössischen Demokratiethorie	S	2		P	FT (2. TM)

**4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen**

Textstudium, Referate, kritische Diskussionen.

**5. Voraussetzungen für die Teilnahme****6. Verwendbarkeit**

Das Modul ist ausschließlich für den M.A.-Studiengang Vergleichende Demokratieforschung verwendbar.

**7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte**

	Wochen	Std./Woche	Std. insgesamt	LP
<i>Seminar „Herausforderungen zeitgenössischer Demokratien“</i>	12	2	24	
<i>Vor- und Nachbereitung; Sprechstunde</i>			48	
<i>Literaturbericht/Thesenpapier/Kurzreferat</i>			48	
<i>Seminar „Zentrale Werke der zeitgenössischen Demokratietheorie“</i>	12	2	24	
<i>Vor- und Nachbereitung; Sprechstunde</i>			48	
<i>Leitfragen</i>			48	
<i>Lektüre/Selbststudium</i>			80	
<i>Prüfungsvorbereitung</i>			46	
			<b>360</b>	<b>12</b>

**8. Prüfung und Benotung des Moduls**

Vgl. FSPO Appendix

Die Art der in der FSPO angegebenen eigenständigen Seminarleistung für die Zulassung zur Modulprüfung wird durch die/den Dozentin/Dozenten festgelegt und spätestens zum zweiten Veranstaltungstermin bekanntgegeben.

**9. Dauer des Moduls**

2 Trimester

**10. Teilnehmer(innen)zahl**

Max. 25

<b>11. Anmeldeformalitäten</b>
Anmeldung über das Campus Management System

<b>12. Literaturhinweise, Skripte</b>
Über ILIAS

<b>13. Sonstiges</b>

Modul-Nummer	Titel des Moduls	Anzahl LP (nach ECTS):
WS21P22	Demokratische Performanzforschung	12

Modul-Typ	Verantwortliche/r für das Modul	Email / Tel.-Nr.
Pflicht	Prof. Dr. Gary S. Schaal	<a href="mailto:gschaal@hsu-hh.de">gschaal@hsu-hh.de</a> 040-6541-2776

## Modulbeschreibung

### 1. Qualifikationsziele

Die Studierenden lernen die wesentlichen Themen, Fragestellungen, Ansätze und Methodiken der demokratischen Performanzforschung kennen. Sie sind in der Lage, normative Überlegungen der normativen Demokratietheorie mit Ansätzen aus der empirischen Forschung konzeptionell in Verbindung zu setzen und auf dieser Basis eine eigene empirische Studie im Bereich der (vergleichenden) demokratischen Performanzforschung durchzuführen.

### 2. Inhalte

Das Seminar „Demokratische Performanzforschung: Theoretisch-konzeptionelle Grundlagen und zentrale Studien“ diskutiert die zentralen Arbeiten der demokratischen Performanzforschung in vier Perspektiven:

- hinsichtlich der normativen Qualität der Demokratiekonzeption
- hinsichtlich der konkreten substanziellen Ergebnisse der Studien
- hinsichtlich der methodischen Qualität der Studien (Konzeptualisierung; Messung; Aggregation der Daten)
- hinsichtlich der Anschlussfähigkeit für eigene Studien der Studierenden im Seminar „Demokratische Performanzforschung: Forschungsseminar“

Ziel des Seminars ist es, die Studierenden dazu zu befähigen, eine kritische Perspektive auf die demokratische Performanzforschung in methodischer und substanzieller Dimension einzunehmen. In dem Seminar „Demokratische Performanzforschung: Forschungsseminar“ werden die Studierenden auf Basis des zuvor erworbenen Wissens eine theoriegeleitete Studie im Bereich der (vergleichenden) empirischen Performanzforschung durchführen. Hierzu werden im Seminar in einem ersten Schritt die Forschungsdesigns und in einem zweiten die Ergebnisse der Studien präsentiert und diskutiert.



3. Modulbestandteile					
LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P)/ Wahl (W)/ Wahlpflicht (WP)	HT/FT/WT
„Demokratische Performanzforschung: Theoretisch- konzeptionelle Grundlagen und zentrale Studien“	S	2	12	P	WT (1. TM)
„Demokratische Performanzforschung: Forschungsseminar“	S	2		P	FT (2. TM)

4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen
Textstudium, Referate, kritische Diskussionen und datenorientierte Arbeit am PC.

5. Voraussetzungen für die Teilnahme

6. Verwendbarkeit
Das Modul ist ausschließlich für den M.A.-Studiengang Vergleichende Demokratieforschung verwendbar.

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte				
	Wochen	Std./Woche	Std. insge- samt	LP
<i>Seminar „Demokratische Performanzforschung I“</i>	12	2	24	
<i>Vor- und Nachbereitung; Sprechstunde</i>			48	
<i>Literaturbericht/Thesepapier/Kurzreferat</i>			48	
<i>Seminar „Demokratische Performanzforschung II“</i>	12	2	24	
<i>Vor- und Nachbereitung; Sprechstunde</i>			48	
<i>Leitfragen</i>			48	
<i>Lektüre/Selbststudium</i>			30	
<i>Projektarbeit</i>			90	
			<b>360</b>	<b>12</b>

8. Prüfung und Benotung des Moduls
Vgl. FSPO Appendix Die Art der in der FSPO angegebenen eigenständigen Seminarleistung für die Zulassung zur Modulprüfung wird durch die/den Dozentin/Dozenten festgelegt und spätestens zum zweiten Veranstaltungstermin bekanntgegeben.

<b>9. Dauer des Moduls</b>
2 Trimester
<b>10. Teilnehmer(innen)zahl</b>
<b>11. Anmeldeformalitäten</b>
Anmeldung über das Campus Management System
<b>12. Literaturhinweise, Skripte</b>
Über ILIAS
<b>13. Sonstiges</b>

Modul-Nummer	Titel des Moduls	Anzahl LP (nach ECTS):
WS21P23	Staatsbildungsprozesse	12

Modul-Typ	Verantwortliche/r für das Modul	Email / Tel.-Nr.
Pflicht	Prof. Dr. Roland Lhotta	lhotta@hsu-hh.de 040-6541-2777

## Modulbeschreibung

### 1. Qualifikationsziele

Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, sich theoretisch und empirisch mit historischen und aktuellen Fragen der Staatsbildung und -entwicklung sowie den dafür relevanten Akteuren und Kontextvariablen auseinanderzusetzen. Sie sollen zudem für die Pfadabhängigkeit der unterschiedlichen Ausprägungen moderner Staatlichkeit sensibilisiert werden.

### 2. Inhalte

Das Modul besteht aus zwei Seminaren.

Im Seminar „Staatsbildung in der westlichen Welt“ werden die historischen Entwicklungspfade nachgezeichnet, die in Europa und Nordamerika seit dem 17. Jahrhundert zur Herausbildung des modernen Staates geführt haben. Die einzelnen Staatswerdungsprozesse sollen am Beispiel konkreter Fälle dargestellt und anschließend einer vergleichenden Betrachtung zugänglich gemacht werden. Im Fokus der Analyse stehen neben den Impulsen und Kontexten, die zur Gründung neuzeitlicher Staaten geführt haben, auch die Prozesse der dynamischen Weiterentwicklung staatlicher Strukturprinzipien – z. B. Souveränität, Gewaltenteilung, Republikanismus, Föderalismus und Konstitutionalismus.

Das Seminar „Political Development und Staatsentwicklung“ bietet eine intensive und kritische Auseinandersetzung mit Theorien zum „Political Development“ und zum „State and Nation-Building“, wie sie zunächst in den 1960er Jahren in der Komparatistik entwickelt, sodann einer stärkeren Historisierung unterzogen wurden und schließlich im auf Staatsbildungsprozesse fokussierten Historischen Institutionalismus (vor allem American Political Development Studies) mündeten. Die Lektüre und Diskussion der entsprechenden Literatur wird kombiniert mit einer historisch-politischen Kontextualisierung und Problematisierung der jeweils ausgewählten (Fall-) Beispiele.

### 3. Modulbestandteile

LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P)/ Wahl (W)/ Wahlpflicht (WP)	HT/FT/WT
Staatsbildung in der westlichen Welt	S	2	12	P	WT
Political Development und Staatsentwicklung	S	2		P	FT

#### 4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen

Seminar: Textstudium, Referate, kritische Diskussionen.

#### 5. Voraussetzungen für die Teilnahme

Keine

#### 6. Verwendbarkeit

Masterstudiengang Vergleichende Demokratieforschung.

#### 7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

	Wochen	Std./Woche	Std. insge- samt	LP
<i>Seminar „Staatsbildung in der westlichen Welt“</i>	12	2	24	
<i>Vor- und Nachbereitung</i>			48	
<i>Literaturbericht</i>			48	
<i>Seminar „Political Development und Staatsentwicklung“</i>	12	2	24	
<i>Vor- und Nachbereitung</i>	12	2	48	
<i>Kurzreferat</i>			48	
<i>Selbststudium/Lektüre</i>	12	2	60	
<i>Prüfungsvorbereitung/Hausarbeit</i>			60	
			<b>360</b>	<b>12</b>

#### 8. Prüfung und Benotung des Moduls

Vgl. FSPO Appendix

Die Art der in der FSPO angegebenen eigenständigen Seminarleistung für die Zulassung zur Modulprüfung wird durch die/den Dozentin/Dozenten festgelegt und spätestens zum zweiten Veranstaltungstermin bekanntgegeben.

#### 9. Dauer des Moduls

1 Trimester

#### 10. Teilnehmer(innen)zahl

#### 11. Anmeldeformalitäten

Anmeldung über das Campus Management System

<b>12. Literaturhinweise, Skripte</b>
Literaturliste Trimesterapparate mit der Standardliteratur in der Bibliothek und/ oder ausgewählte Texte auf der ILIAS-Plattform

<b>13. Sonstiges</b>
Keine Angaben

Modul-Nummer	Titel des Moduls	Anzahl LP (nach ECTS):
WS20P82	Praxismodul III	7

Modul-Typ	Verantwortliche/r für das Modul	Email / Tel.-Nr.
Pflicht	Prof. Politikwissenschaft	

## Modulbeschreibung

### 1. Qualifikationsziele

#### *Option 1: Praktikum*

Nachdem die Studierenden sich ein fundiertes politikwissenschaftliches Grundlagenwissen angeeignet haben, sollen sie diese Kenntnisse und Kompetenzen in einem praktischen Arbeitsumfeld erproben. Dabei vertiefen die Studierenden ihre Praxiskontakte und –erfahrungen in Praxisfeldern der Politikwissenschaft bei einer sozialwissenschaftlich relevanten Institution: Parteien und Interessenorganisationen, NGOs, Bundestag bzw. Landtage, Kommissionen, Verwaltungsbehörden, internationale Organisationen, politische Stiftungen etc. Das Praktikum dient der Vorbereitung auf die berufliche Laufbahn nach dem Studium.

#### *Option 2: Summer School*

Seit vielen Jahren haben sich so genannte „Summer Schools“ zu einer Weiterbildungsmöglichkeit für internationale Studierende entwickelt. Organisiert werden sie von Universitäten und Forschungsinstituten im In- und Ausland. Im Rahmen einer Summer School können Studierende neben zusätzlichem Fachwissen ggf. Auslandserfahrungen sowie Sprachkenntnisse erwerben und vertiefen und sich dadurch wichtige „soft skills“ aneignen.

#### *Option 3: Projektarbeit*

Die Leistung erfolgt in Form einer schriftlichen Ausarbeitung. Hierbei sollen die Studierenden nachweisen, dass sie an einer größeren Aufgabe Ziele definieren sowie Lösungsansätze und Konzepte erarbeiten können. Dabei sollen sie eine Problemstellung erarbeiten und diese auf der Basis eigenständiger, aber immer forschungsbezogener Textanalysen einer Lösung näherbringen.

#### *Option 4: Exkursion*

Die Exkursion gibt den Studierenden einen praktischen Einblick in zuvor vermittelte Fachinhalte. Exkursionen beinhalten mehrtägige Fahrten zu internationalen Organisationen (z.B. UN in New York; NATO sowie EU-Organen in Brüssel: EU-Parlament, Kommission, nationale Vertretungen in Brüssel), nationalen Regierungsinstitutionen (Besuche des Bundestages, des Bundeskanzleramtes und weiterer Ministerien) sowie politisch bedeutenden Institutionen/ Organisationen. Die Exkursionen werden von den Studierenden im Seminar vor- und nachbereitet und von einer Lehrperson geleitet. Die Exkursion soll den Studierenden einen detaillierten Überblick über die Berufswelten im Bereich der internationalen Politik geben.

2. Inhalte
<p><i>Option 1: Praktikum</i> Die Studierenden sollen während ihres Praktikums entweder in das laufende Tagesgeschäft des Praktikumssträgers eingebunden werden oder im Rahmen einer oder mehrerer Projektaufgaben für den Aufgabenbereich typische, aber über das Tagesgeschäft hinausgehende Aufgaben bearbeiten. Das Praktikum soll die theoretischen und empirischen Analysen des Studiums mit einer praktischen Aufgabenstellung ergänzen. Die Inhalte hängen vom Praktikumsplatz und der Aufgabenstellung ab.</p> <p><i>Option 2: Summer School</i> Die Inhalte der gewählten Summer School hängen von dem jeweiligen Schwerpunkt der anbietenden Summer School ab.</p> <p><i>Option 3: Projektarbeit</i> Der Inhalt der zu verfassenden Projektarbeit hängt von der Aufgabenstellung des/der betreuenden Fachprofessors/in ab.</p> <p><i>Option 4: Exkursion</i> Der inhaltliche Schwerpunkt der Exkursion hängt von dem begleitenden Seminarthema ab.</p>

3. Modulbestandteile					
LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P)/ Wahl (W)/ Wahlpflicht (WP)	HT/FT/WT
Praktikum			7	WP	Sommer
Summer School				WP	Sommer
Projektarbeit				WP	Sommer
Exkursion				WP	Sommer

4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen

5. Voraussetzungen für die Teilnahme
<p><b>Praktikum:</b> Selbstständige Suche des Praktikumsplatzes ggf. mit Unterstützung des/der betreuenden Fachprofessors/in</p> <p><b>Summer School:</b> Selbstständige Suche einer entsprechenden Summer School ggf. mit Unterstützung des/der betreuenden Fachprofessors/in</p> <p><b>Projektarbeit:</b> Selbstständiges Erarbeiten einer zu bearbeitenden Fragestellung, Literaturrecherche etc. unter Absprache mit dem /der betreuenden Fachprofessor/in.</p> <p><b>Exkursion:</b> Teilnahme an dem die Exkursion begleitenden Seminar und Erstellung eines Exkursionsberichts.</p>

<b>6. Verwendbarkeit</b>

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte				
	Wochen	Std./Woche	Std. insgesamt	LP
Praktikum/SummerSchool/Projektarbeit/Exkursion	5	30	150	
Praktikums-, Summer School-, Projekt-, Exkursionsbericht			60	
			210	7

<b>8. Prüfung und Benotung des Moduls</b>
Vgl. FSPO Appendix

<b>9. Dauer des Moduls</b>

<b>10. Teilnehmer(innen)zahl</b>

<b>11. Anmeldeformalitäten</b>
Anmeldung über das Campus Management System

<b>12. Literaturhinweise, Skripte</b>

<b>13. Sonstiges</b>



Modul-Nummer	Titel des Moduls	Anzahl LP (nach ECTS):
WS23P24	Demokratie, Recht und Governance in transnationalen Räumen	12

Modul-Typ	Verantwortliche/r für das Modul	Email / Tel.-Nr.
Pflicht	Prof. Dr. Roland Lhotta	<a href="mailto:lhotta@hsu-hh.de">lhotta@hsu-hh.de</a> 040-6541-2777

## Modulbeschreibung

### 1. Qualifikationsziele

In diesem Modul sollen die Studierenden den Wandel tradierter Formen von Demokratie und Recht im staatlichen Rahmen vertieft behandeln und sich mit neuen institutionellen Designs und Akteurskonfigurationen vertraut machen, die durch trans- und supranationale Formen der Governance entstehen und die Funktion sowie das Erscheinungsbild von Demokratie und Recht stark verändern.

Die dabei entstehenden neuen Legitimitätsanforderungen sowie Akzeptanz- und Funktionsbedingungen für das Recht als Steuerungsmedium spielen dabei ebenso eine Rolle wie die politische Performanz demokratischer Verfassungsstaaten in einer entgrenzten Welt.

Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, eigenständig ein Forschungsprojekt zum Themenkreis des Modus zu entwickeln und Forschungsanträge zu verfassen.

### 2. Inhalte

Politische und rechtliche Steuerung in transnationalen Kontexten; Wandel von Recht als Steuerungsinstrument; Akzeptanz und Compliance; entstaatlichtes Recht; neue Theorien von Politik, Demokratie und Recht jenseits des Nationalstaates; Legitimationsprobleme transnationaler Governance.

### 3. Modulbestandteile

LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P)/ Wahl (W)/ Wahlpflicht (WP)	HT/FT/WT
Demokratie, Recht und Governance in transnationalen Räumen I	S	2	12	P	HT (3. TM)
Demokratie, Recht und Governance in transnationalen Räumen II	S	2		P	WT (4. TM)

### 4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen

Dozentenvortrag, Textstudium, Referate, kritische Diskussionen, Gruppen- und Projektarbeit

### 5. Voraussetzungen für die Teilnahme

6. Verwendbarkeit
Das Modul ist ausschließlich für den MA-Studiengang Vergleichende Demokratieforschung verwendbar.

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte				
	Wochen	Std./Woche	Std. insgesamt	LP
<i>Demokratie, Recht und Governance in transnationalen Räumen I</i>	12	2	24	
<i>Vor- und Nachbereitung; Sprechstunde</i>	12	4	48	
<i>Kurzreferat</i>			48	
<i>Demokratie, Recht und Governance in transnationalen Räumen II</i>	12	2	24	
<i>Vor- und Nachbereitung; Sprechstunde</i>	12	4	48	
<i>Lernprotokoll</i>			48	
<i>Hausarbeit</i>			120	
			<b>360</b>	<b>12</b>

8. Prüfung und Benotung des Moduls
Vgl. FSPO Appendix Die Art der in der FSPO angegebenen eigenständigen Seminarleistung für die Zulassung zur Modulprüfung wird durch die/den Dozentin/Dozenten festgelegt und spätestens zum zweiten Veranstaltungstermin bekanntgegeben.

9. Dauer des Moduls
<i>Zwei TM</i>

10. Teilnehmer(innen)zahl

11. Anmeldeformalitäten
Anmeldung über das Campus Management System

12. Literaturhinweise, Skripte

13. Sonstiges

Modul-Nummer	Titel des Moduls	Anzahl LP (nach ECTS):
WS23P25	Prozesse der Institutionierung und De-Institutionierung demokratischer Ordnungsformationen	12

Modul-Typ	Verantwortliche/r für das Modul	Email / Tel.-Nr.
Pflicht	Prof. Dr. Florian Grotz	<a href="mailto:grotz@hsu-hh.de">grotz@hsu-hh.de</a> 040-6541-2868

## Modulbeschreibung

### 1. Qualifikationsziele

In diesem Modul lernen die Studierenden in theoretischer, historischer und systematisch vergleichender Perspektive Prozesse der Institutionierung und De-Institutionierung demokratischer Ordnungsformationen zu erkennen und zu analysieren. Sie werden in die Lage versetzt, Theorien der Transformation (u.a. Strukturtheorien, Akteurstheorien, Systemtheorien und Kulturtheorien) als Case Study und vergleichend anzuwenden. Es wird ihnen damit die kulturelle Bedingtheit, Kontext- und Pfadabhängigkeit von Transformationsprozessen vermittelt.

### 2. Inhalte

Das Modul setzt sich aus zwei Seminaren zusammen.

In dem Seminar „Theorien der Transformation“ werden die theoretischen Grundlagen der empirischen Analyse von Prozessen der Institutionierung und De-Institutionierung demokratischer Ordnungsformationen vermittelt. Hierzu gehören u.a. Systemtheorien, Modernisierungstheorien (u.a. Lipset), Strukturtheorien (z.B. neomarxistischer Strukturalismus), Akteurstheorien und Kulturtheorien (u.a. Huntington). Den Studierenden wird vermittelt, welche Bedeutung sozio-ökonomischen Kontexten, Akteurskonstellationen, Ideen und Ideologien zukommt und in welchen komplexen Interdependenzverhältnissen diese stehen. Hinzu tritt die theoretisch konzeptionelle Auseinandersetzung mit Theorien der Revolution.

In dem Seminar „Prozesse und Probleme der Transformation“ werden auf der Basis der im ersten Seminar vermittelten theoretischen Kenntnisse konkrete historische Prozesse der Institutionierung und De-Institutionierung von demokratischen Ordnungsformationen analysiert. Das Seminar beschäftigt sich aber auch mit Prozessen der De-Institutionalisierung von demokratischen Ordnungsformationen und lenkt so den Blick auch auf die Entstehung stabiler neuer Regime (hybride Regime). Diese Prozesse werden theoretisch angeleitet und vergleichend analysiert, wie beispielsweise anhand der konkreten Fälle Venezuelas oder Russlands.

3. Modulbestandteile					
LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P)/ Wahl (W)/ Wahlpflicht (WP)	HT/FT/WT
Theorien der Transformation	S	2	12	P	HT (3. TM)
Prozesse und Probleme der Transformation	S	2		P	WT (4. TM)

4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen
Dozentenvortrag, Textstudium, Referate, kritische Diskussionen, Gruppen- und Projektarbeit.

5. Voraussetzungen für die Teilnahme

6. Verwendbarkeit
Ausschließlich für den MA „Vergleichende Demokratieforschung“

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte				
	Wochen	Std./Woche	Std. insgesamt	LP
<i>Seminar „Theorien der Transformation“</i>	12	2	24	
<i>Vor- und Nachbereitung; Sprechstunde</i>	12	4	48	
<i>Referat/Literaturbericht 1</i>			48	
<i>Seminar „Prozesse und Probleme der Transformation“</i>	12	2	24	
<i>Vor- und Nachbereitung; Sprechstunde</i>	12	4	48	
<i>Referat/Literaturbericht 2</i>			48	
<i>Hausarbeit</i>			120	
			<b>360</b>	<b>12</b>

8. Prüfung und Benotung des Moduls
Vgl. FSPO Appendix Die Art der in der FSPO angegebenen eigenständigen Seminarleistung für die Zulassung zur Modulprüfung wird durch die/den Dozentin/Dozenten festgelegt und spätestens zum zweiten Veranstaltungstermin bekanntgegeben.

9. Dauer des Moduls
2 Trimester

<b>10. Teilnehmer(innen)zahl</b>
<b>11. Anmeldeformalitäten</b>
Anmeldung über das Campus Management System
<b>12. Literaturhinweise, Skripte</b>
<b>13. Sonstiges</b>

Modul-Nummer	Titel des Moduls	Anzahl LP (nach ECTS):
WS25P22	Masterarbeit Vergleichende Demokratieforschung	25

Modul-Typ	Verantwortliche/r für das Modul	Email / Tel.-Nr.
Pflicht	Prof. Politikwissenschaft	

## Modulbeschreibung

### 1. Qualifikationsziele

Die Studierenden sollen mit der Masterarbeit nachweisen, dass sie mit dem Forschungsstand im Bereich der Vergleichende Demokratieforschung vertraut sind, die Fähigkeit besitzen, eine Fragestellung zu entwickeln, diese eigenständig, theoriegeleitet mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und die Ergebnisse ihrer Untersuchung in angemessener schriftlicher Form zu präsentieren.

### 2. Inhalte

Die Anfertigung der Masterarbeit (M.A.-Arbeit) erfolgt im 12. Trimester. Sie kann in Abstimmung mit dem Betreuer/der Betreuerin zu jedem Thema geschrieben werden, das sich inhaltlich einem der Module des Hauptfaches bzw. des Beifaches (Recht, Soziologie oder Verwaltungslehre) zuordnen lässt. Die Bearbeitungszeit beträgt 16 Wochen. Die Studierenden sollen in der M.A.-Arbeit nachweisen, dass sie imstande sind, eine Fragestellung zu entwickeln, diese selbständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und die Ergebnisse sachgerecht darzustellen. Die M.A.-Arbeit ist in deutscher oder englischer Sprache abzufassen. Ihr Umfang soll etwa 60 bis 80 Seiten betragen. Neben dem Betreuer/der Betreuerin der Arbeit wird die M.A.-Arbeit von einer zweiten prüfungsberechtigten Person begutachtet. Zumindest eine/r der beiden Gutachter/innen muss Hochschullehrer/in sein.

### 3. Modulbestandteile

LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P)/ Wahl (W)/ Wahlpflicht (WP)	HT/FT/WT
Masterarbeit			25	P	FT (5. TM)

### 4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen

Eigenständiges wissenschaftliches Arbeiten.

### 5. Voraussetzungen für die Teilnahme

Erfolgreiche Teilnahme an den Lehrveranstaltungen des Masterstudiums.

6. Verwendbarkeit

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte				
	Wochen	Std./Woche	Std. insgesamt	LP
<i>Entwicklung einer Fragestellung und Anfertigung eines Exposés</i>	2	30	60	
<i>Kontaktzeit mit dem Betreuer/der Betreuerin</i>	12	0,5	6	
<i>Weitergehende Literaturrecherche</i>			102	
<i>Lektüre und Informationsauswertung</i>			252	
<i>Niederschrift der Entwurfsfassung</i>	3	30	120	
<i>Überarbeitung und Endfassung der Arbeit</i>	5	36	210	
			<b>750</b>	<b>25</b>

8. Prüfung und Benotung des Moduls
Vgl. FSPO Appendix

9. Dauer des Moduls
Ein Trimester.

10. Teilnehmer(innen)zahl

11. Anmeldeformalitäten
Anmeldung über das Campus Management System

12. Literaturhinweise, Skripte

13. Sonstiges

Beifach  
Rechtswissenschaft



Modul-Nummer	Titel des Moduls	Anzahl LP (nach ECTS):
WS21P91	Offenes Verfassungsrecht	8

Modul-Typ	Verantwortliche/r für das Modul	Email / Tel.-Nr.
Beifachmodul (Wahlpflichtfach)	Professuren für Öffentliches Recht	<a href="mailto:hufeld@hsu-hh.de">hufeld@hsu-hh.de</a> 040-6541-2859 <a href="mailto:schuler-harms@hsu-hh.de">schuler-harms@hsu-hh.de</a> 040-6541-2782

## Modulbeschreibung

### 1. Qualifikationsziele

Einen Schwerpunkt des Moduls bildet das Verfassungsrecht der europäischen Integration (Integrationsverfassungsrecht). Die offene Verfassung umfasst darüber hinaus Themen und Aspekte wie das Verhältnis von Verfassungsrecht und Völkerrecht, verfassungsrechtliche Fragen im Bundesstaat oder das Verhältnis von staatlicher und privater Rechtssetzung.

Im Hinblick auf ein „Integrationsverfassungsrechts“ macht das Modul den Studierenden der Politikwissenschaft bewusst, dass und wie die staatlich-gubernative und staatlich-parlamentarische Europapolitik eine verfassungsrechtlich gebundene ist. So selbstverständlich dieser Befund, so ist doch das normative Anliegen des staatlichen Verfassungsrechts in der europäischen Integration spezifisch und basal: Es hat zu tun mit dem Staatsziel und Verfassungsauftrag Europa, mit „Entparlamentarisierung“ und „Entstaatlichung“, mit einer Umformung der Demokratien und Bundesstaaten, auch mit der Beharrungskraft des Staates im „post-nationalstaatlichen Zeitalter“.

Wer die EU als Union der offenen, zugleich gebundenen Verfassungsstaaten zu begreifen lernt, wird sie realitätsgerecht verstehen und unterscheiden können von „rein politischen“, reaktionistischen und utopistischen Gegenentwürfen.

### 2. Inhalte

- Integrationsoffener Staat, Integrationsformen, Vertrag, Integrationsgesetz
- Das Recht der staatlichen Integrationsklauseln, Revision und Integration
- Integrationspolitik als Innenpolitik, parlamentarische Mitwirkung
- Entparlamentarisierung, Entföderalisierung, funktionale Äquivalente
- Verschränkungen, staatliches Verfassungsrecht als Instrument des Unionsrechts
- Integrationsverantwortung und -grenzen, Souveränitätsvorbehalt
- Multipolare Verfassungsgerichtsbarkeit in Deutschland und der Europäischen Union
- Offenes Verfassungsrecht im Rechtsvergleich

3. Modulbestandteile					
LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P)/ Wahl (W)/ Wahlpflicht (WP)	HT/FT/WT
Integrationsverfassungsrecht	V/K	2	8	WP	WT (1. TM)
Integrationsverfassungsrecht	S	2		WP	FT (2. TM)

4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen
Die Veranstaltung ist im 1. TM eine Vorlesung mit Elementen des Kolloquiums, die sich insbesondere anbieten, soweit Verfassungsrechtsprechung (der staatlichen Verfassungsgerichte, aber auch des EuGH und des EGMR) aufzubereiten und vorzustellen ist. Im 2. Trimester findet ein Seminar im klassischen Format statt.

5. Voraussetzungen für die Teilnahme
keine

6. Verwendbarkeit
Das Modul ist für die M.A.-Studiengänge Internationale Beziehungen und Vergleichende Demokratieforschung verwendbar.

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte				
	Wochen	Std./Woche	Std. insgesamt	LP
<i>Offenes Verfassungsrecht (Vorlesung)</i>	12	2	24	
<i>Vor- und Nachbereitung</i>			72	
<i>Vorbereitung Kurzreferat</i>			24	
<i>Offenes Verfassungsrecht (Seminar)</i>	12	2	24	
<i>Vor- und Nachbereitung; Seminararbeit/-vortrag</i>			96	
			<b>240</b>	<b>8</b>

8. Prüfung und Benotung des Moduls
Vgl. FSPO Appendix

9. Dauer des Moduls
Zwei Trimester

10. Teilnehmer(innen)zahl
Nicht beschränkt

<b>11. Anmeldeformalitäten</b>
Anmeldung über das Campus Management System

<b>12. Literaturhinweise, Skripte</b>
Hinweise zu Beginn der Veranstaltung

<b>13. Sonstiges</b>
Keine Angaben

Modul-Nummer	Titel des Moduls	Anzahl LP (nach ECTS):
WS23P92	Transnationales Recht: Vertiefung	10

Modul-Typ	Verantwortliche/r für das Modul	Email / Tel.-Nr.
Beifachmodul (Wahlpflichtfach)	Professur für Öffentliches Recht, Völker- und Europarecht	<a href="mailto:boysen@hsu-hh.de">boysen@hsu-hh.de</a> 040-6541-2771

## Modulbeschreibung

### 1. Qualifikationsziele

Das Modul dient der Vertiefung und Aktualisierung von völker- und/oder europarechtlichen Kenntnissen aus dem B.A.-Studium, die auf aktuelle bzw. grundlegende Fragen angewandt werden. Die Studierenden sollen dabei lernen, sich komplexe Fragen rechtlich zu erarbeiten und Lösungsvorschläge zu entwickeln.

### 2. Inhalte

Die Inhalte des Moduls werden jeweils zuvor im Vorlesungsverzeichnis bekannt gegeben. Mögliche Inhalte sind z.B. Fragen des Menschenrechtsschutzes oder des Humanitären Völkerrechts, Rechtsfragen des Umwelt- oder Klimaschutzes, die rechtliche Begrenzung des Einsatzes bewaffneter Gewalt usw.

### 3. Modulbestandteile

LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P)/ Wahl (W)/ Wahlpflicht (WP)	HT/FT/WT
Transnationales Recht I: Kolloquium	K	2	10	WP	HT (3. TM)
Transnationales Recht II: Projektmodul	P	2		WP	WT (4. TM)

#### 4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen

Die Veranstaltung im 3. TM ist ein Kolloquium, in dem aktuelle oder grundlegende Fragen des ausgewählten Themenbereichs z.B. anhand von Rechtsprechung oder anhand von Texten erschlossen und diskutiert werden. Die Studierenden sollen sich außerdem durch Präsentationen zu einzelnen Themen einbringen. Aus dem Kolloquium geht das Projektmodul hervor. Die im Kolloquium behandelten Themen sollen in Gruppenarbeit vertieft und Lösungsvorschläge erarbeitet werden (im 4. TM, beginnend bereits im 3. TM). Mögliche Projektformen sind z.B. ein Moot Court (Gerichtssimulation), in dem die Studierenden als Parteien in einem fiktiven Prozess ihr Thema kontradiktorisch aufbereiten und vor Gericht präsentieren, oder der Entwurf eines völkerrechtlichen Abkommens oder eines EU-Gesetzgebungsaktes, der zu begründen ist und zur Diskussion gestellt wird.

#### 5. Voraussetzungen für die Teilnahme

#### 6. Verwendbarkeit

Das Modul ist für die M.A.-Studiengänge Internationale Beziehungen und Vergleichende Demokratieforschung verwendbar.

#### 7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

	Wochen	Std./Woche	Std. insgesamt	LP
<i>Transnationales Recht I</i>	12	2	24	
<i>Vor- und Nachbereitung</i>	12	5	60	
<i>Präsentation</i>			36	
<i>Vertiefung für Projektmodul</i>			30	
<i>Transnationales Recht II</i>	12	2	24	
<i>Vor- und Nachbereitung</i>	12	2	24	
<i>Projektabschlussarbeit</i>			102	
			<b>300</b>	<b>10</b>

**8. Prüfung und Benotung des Moduls**

Vgl. FSPO Appendix

**9. Dauer des Moduls**

Zwei Trimester

**10. Teilnehmer(innen)zahl**

Nicht beschränkt

**11. Anmeldeformalitäten**

Anmeldung über das Campus Management System

**12. Literaturhinweise, Skripte**

Hinweise zu Beginn der Veranstaltung

**13. Sonstiges**

Keine Angaben

Beifach  
Verwaltungswissenschaft

Modul-Nummer	Titel des Moduls	Anzahl LP (nach ECTS):
WS21P93	Verwaltungspolitik und Verwaltungsmanagement	8

Modul-Typ	Verantwortliche/r für das Modul	Email / Tel.-Nr.
Beifachmodul (Wahlpflicht)	Prof. Dr. Tanja Klenk	040-6541-2801 <a href="mailto:tanja.klenk@hsu-hh.de">tanja.klenk@hsu-hh.de</a>

## Modulbeschreibung

### 1. Qualifikationsziele

Politik und Management sind beides Bestrebungen, auf Verwaltungsorganisationen einzuwirken – erstere eher auf Organisationsfelder und -geflechte, letzteres eher auf Einzelorganisationen. Die Übergänge sind allerdings fließend. Im Vorlesungsteil (WT) sollen für die Betrachtung theoretische Grundlagen gelegt werden, zusätzlich werden Perspektiven der vergleichenden Verwaltungswissenschaft eingebracht. Im Seminarteil (FT) soll dieses Wissen auf gegenwärtige Probleme von Verwaltungspolitik und Verwaltungsmanagement angewandt werden. Qualifikationsziel ist also eine fundierte, vergleichende Einordnung der Steuerungsformen.

### 2. Inhalte

- Klassische Formen der Einwirkung: Rechtsstaat und Bürokratie
- Staatsmodernisierung und Verwaltungswandel
- Partizipative Einwirkungsformen
- Makro- und Mikrodimensionen der Organisationsgestaltung
- Verantwortlichkeit und Kontrolle von Organisationen und Individuen
- Leitbilder und Ethik im Verwaltungshandeln
- Grundlegende Reformansätze zur effizienteren und verantwortlichen Gestaltung von Verwaltungssystemen

### 3. Modulbestandteile

LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P)/ Wahl (W)/ Wahlpflicht (WP)	HT/FT/WT
Verwaltungspolitik und Verwaltungsmanagement I	V	2	8	WP	WT (1. TM)
Verwaltungspolitik und Verwaltungsmanagement II	S	2		WP	FT (2. TM)

### 4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen

Vorlesung und Seminar



**5. Voraussetzungen für die Teilnahme**

Keine Angaben

**6. Verwendbarkeit**

Das Modul ist für die M.A.-Studiengänge Internationale Beziehungen und Vergleichende Demokratieforschung verwendbar.

**7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte**

	Wochen	Std./Woche	Std. insgesamt	LP
<i>Vorlesung</i>	12	2	24	
<i>Vor- und Nachbereitung; Sprechstunde</i>			48	
<i>Seminar</i>	12	2	24	
<i>Vor- und Nachbereitung; Sprechstunde</i>			48	
<i>Selbststudium/Lektüre</i>			36	
<i>Referat</i>			30	
<i>Klausurvorbereitungen</i>			30	
			<b>240</b>	<b>8</b>

**8. Prüfung und Benotung des Moduls**

Vgl. FSPO Appendix

**9. Dauer des Moduls**

Zwei Trimester

**10. Teilnehmer(innen)zahl****11. Anmeldeformalitäten**

Anmeldung über das Campus Management System

**12. Literaturhinweise, Skripte****13. Sonstiges**

Modul-Nummer	Titel des Moduls	Anzahl LP (nach ECTS):
WS23P94	Verwaltungsarrangements in Politikfeldern	10

Modul-Typ	Verantwortliche/r für das Modul	Email / Tel.-Nr.
Beifachmodul (Wahlpflicht)	Prof. Dr. Tanja Klenk	040-6541-2801 <a href="mailto:tanja.klenk@hsu-hh.de">tanja.klenk@hsu-hh.de</a>

## Modulbeschreibung

### 1. Qualifikationsziele

Politik und Verwaltung verbinden sich nicht abstrakt, sondern in konkreten Aufgabenstellungen. Die Veranstaltung wendet erworbene Kenntnisse in der Verwaltungsanalyse auf ausgewählte „policies“ an und erlaubt so, die Fruchtbarkeit von zwei Forschungsperspektiven durch den wechselseitigen Bezug zu testen. Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, die Bedeutung des Faktors Verwaltung bei der Umsetzung von konkreten Staatsaktivitäten einschätzen zu können. Da Politikfelder aber nicht nur durch das Staatshandeln geschaffen werden, sollen auch gesellschaftliche Wirkungskontexte und Alternativen zur öffentlichen Aufgabenerfüllung einbezogen werden.

### 2. Inhalte

- Grundkategorien der Policy-Forschung
- Verwaltung als abhängige und unabhängige Einflussgröße in Politikfeldern
- Soziale Konstruktion von Institutionen und Policies; „Agenda Setting“
- Entscheidungshilfen für Politik und Verwaltung
- Vergleich und Bewertung der Instrumente bei der Durchsetzung von Politiken
- Evaluation und Revision von Politikprogrammen

### 3. Modulbestandteile

LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P)/ Wahl (W)/ Wahlpflicht (WP)	HT/FT/WT
Verwaltungsarrangements in Politikfeldern I	V	2	10	WP	HT (3. TM)
Verwaltungsarrangements in Politikfeldern II	S	2		WP	WT (4. TM)

### 4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen

Vorlesung zu den Grundlagen der Policy-Forschung (HT)  
Erarbeitung von Fallstudien in einem Politikfeld, Erstellung eines Berichts dazu (WT)

**5. Voraussetzungen für die Teilnahme**

Keine Angaben

**6. Verwendbarkeit**

Das Modul ist für die M.A.-Studiengänge Internationale Beziehungen und Vergleichende Demokratieforschung verwendbar.

**7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte**

	Wochen	Std./Woche	Std. insgesamt	LP
<i>Vorlesung (HT)</i>	12	2	24	
<i>Vor- und Nachbereitung; Sprechstunde</i>	12	4	48	
<i>Klausurvorbereitung</i>			78	
<i>Seminar (WT)</i>	12	2	24	
<i>Vor- und Nachbereitung; Sprechstunde</i>	12	4	48	
<i>Referat mit Thesenpapier</i>			30	
<i>Projektbericht</i>			48	
			<b>300</b>	<b>10</b>

**8. Prüfung und Benotung des Moduls**

Vgl. FSPO Appendix

**9. Dauer des Moduls**

Zwei Trimester

**10. Teilnehmer(innen)zahl**

Keine Angaben

**11. Anmeldeformalitäten**

Anmeldung über das Campus Management System

**12. Literaturhinweise, Skripte**

Reiter, R./ Töller, A.E.: Politikfeldanalyse im Studium, (utb) 2014

**13. Sonstiges**

Keine Angaben

Beifach  
Organisationssoziologie

Modul-Nummer	Titel des Moduls	Anzahl LP (nach ECTS):
WS21P95	Einführung in die Organisationssoziologie	8

Modul-Typ	Verantwortliche/r für das Modul	Email / Tel.-Nr.
Beifachmodul (Wahlpflicht)	Prof. Dr. Cristina Besio	<a href="mailto:cristina.besio@hsu-hh.de">cristina.besio@hsu-hh.de</a> 040-6541-2824

## Modulbeschreibung

### 1. Qualifikationsziele

In diesem Modul werden Studierende befähigt, Organisationsphänomene zu erkennen und soziologisch zu deuten.

Das Modul verfolgt dabei folgende Ziele:

- Im Modul sollen Fragestellungen, theoretische Konzepte und ausgewählte empirische Ergebnisse der Organisationssoziologie vorgestellt und erläutert werden.
- Die Studierenden sollen die Fähigkeit erwerben, die Erklärungskraft einer organisationssoziologischen Perspektive für das Verständnis des Handelns in Organisationen zu erkennen.
- Sie sollen Einblick in die Spezifika von Organisationen in unterschiedlichen Feldern erhalten (also z.B. im Feld der Politik (Verwaltungen, Parteien, Armeen, Polizei), im Feld der Wirtschaft (Unternehmen) oder im Feld der Wissenschaft (Universitäten)).
- Sie sollen die Fähigkeit erwerben, selbstständig Probleme, Widersprüche im Handeln oder in Entscheidungen, scheinbar irrationales Verhalten oder Innovationshemmnisse in Organisationen sozialwissenschaftlich zu erklären.

Die Studierenden sind am Ende des Moduls in der Lage, Organisationen als eine besondere Sozialform moderner Gesellschaften zu erkennen und organisationale Phänomene zu erklären.

### 2. Inhalte

Im Seminar werden die Studierenden mit zentralen Inhalten der Organisationssoziologie vertraut gemacht. Dabei werden zentrale Kategorien von Organisationen wie Mitgliedschaft, Hierarchie und Zwecke, Formalität und Informalität usw. – auch in Abgrenzung zu anderen sozialen Systemen – erläutert. Dabei werden zentrale Texte der Organisationssoziologie zur Diskussion gestellt.

In der nachfolgenden Übung werden die Studierenden exemplarisch mit einer speziellen organisationssoziologischen Fragestellung vertraut gemacht. Die Studierenden sollen ein selbstgewähltes organisationales Problem beschreiben und analysieren. Dabei lernen die Studierenden, die Selbstbeschreibung der Praxis (und die Beschreibung praxisnaher Disziplinen) von der organisationssoziologischen Fremdbeschreibung zu unterscheiden.

3. Modulbestandteile					
LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P)/ Wahl (W)/ Wahlpflicht (WP)	HT/FT/WT
Einführung in die Organisationssoziologie I	S	2	8	WP	WT (1. TM)
Einführung in die Organisationssoziologie II	Ü	2		WP	FT (2. TM)

4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen
<p><i>Seminar</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kurze inhaltliche Vorträge des Dozenten</li> <li>• Folien bzw. Power Point Charts</li> <li>• Kurzreferate von Studierenden</li> <li>• Lektüre von Texten und Diskussion im Seminar</li> <li>• Diskussion von Fragen aus dem Kreis der Studierenden</li> </ul> <p><i>Übung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung einer eigenen, für die Praxis relevanten, organisationssoziologischen Fragestellung</li> <li>• Eigenständige Recherche der Studierenden zum selbstgewählten Thema</li> <li>• Anpassung der Fragestellung, Analyse des Problems</li> <li>• Entwicklung von Lösungsmöglichkeiten</li> </ul>

5. Voraussetzungen für die Teilnahme

6. Verwendbarkeit
Das Modul ist für die M.A.-Studiengänge Internationale Beziehungen und Vergleichende Demokratieforschung verwendbar.

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte				
	Wochen	Std./Woche	Std. insgesamt	LP
<i>Seminar, Teil I</i>	12	2	24	
<i>Vor- und Nachbereitung; Sprechstunde</i>			36	
<i>Seminar, Teil II</i>	12	2	24	
<i>Vor- und Nachbereitung; Sprechstunde</i>			24	
<i>Selbststudium/Lektüre</i>			42	
<i>Referat</i>			12	
<i>Hausarbeit</i>			78	
			<b>240</b>	<b>8</b>

**8. Prüfung und Benotung des Moduls**

Vgl. FSPO Appendix

**9. Dauer des Moduls**

Zwei Trimester

**10. Teilnehmer(innen)zahl****11. Anmeldeformalitäten**

Anmeldung über das Campus Management System

**12. Literaturhinweise, Skripte**

Keine Angaben

**13. Sonstiges**

Keine Angaben

Modul-Nummer	Titel des Moduls	Anzahl LP (nach ECTS):
WS23P96	Organisationen im gesellschaftlichen Feld	10

Modul-Typ	Verantwortliche/r für das Modul	Email / Tel.-Nr.
Beifachmodul (Wahlpflicht)	Prof. Dr. Cristina Besio	<a href="mailto:cristina.besio@hsu-hh.de">cristina.besio@hsu-hh.de</a> 040-6541-2824

## Modulbeschreibung

### 1. Qualifikationsziele

In diesem Modul werden Studierende zum einen befähigt, Organisationsphänomene zu erkennen und soziologisch zu deuten. Zum zweiten werden sie mit den Arbeitsschritten der Durchführung eines empirischen Forschungsprojekts mit Bezug auf eine organisations-soziologische Fragestellung vertraut gemacht.

Die Fragestellung kann sich auf die Analyse eines Organisationswandels, auf einen Vergleich zwischen unterschiedlichen Organisationen eines sozialen Feldes (z.B. der Politik), auf den Vergleich zwischen Organisationen unterschiedlicher sozialer Felder (z.B. Wirtschaft und Politik), auf die Beziehungen zwischen Organisationen und anderen soziologischen Kategorien (z.B. Identität, Profession, Biographie) beziehen.

Das Modul verfolgt drei Ziele:

- Die Studierenden sollen ihr organisationssoziologisches Wissen vertiefen, unterschiedliche organisationstheoretische Zugänge kennen und anwenden lernen.
- Sie sollen die Fertigkeit erlernen, mit sozialwissenschaftlichen Methoden (z.B. Interviewführung, Interviewauswertung, Dokumentenanalyse, schriftliche Befragung, teilnehmende Beobachtung) zu arbeiten. Möglich ist, dass sie spezifische Fertigkeiten in der Datenauswertung (SPSS oder MAXQDA) erwerben.
- Die Studierenden sollen sich zugleich mit einem Bereich praktischen Organisationshandelns vertraut machen.

Die Studierenden sind am Ende des Moduls in der Lage, ein organisationales Phänomen zu beschreiben und zu analysieren und daraus Folgen für das praktische Handeln abzuleiten.

### 2. Inhalte

Die Studierenden werden mit zentralen Theorien und Methoden der Organisationsforschung vertraut gemacht.

Sie erwerben zugleich die Fähigkeit zur Durchführung einer organisationssoziologischen Forschung.



<b>3. Modulbestandteile</b>					
LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P)/ Wahl (W)/ Wahlpflicht (WP)	HT/FT/WT
Lehrforschung: Organisationstheorie und organisationssoziologische Erhebungsmethoden	S	2	10	WP	HT (3. TM)
Lehrforschung: Organisationstheorie und Auswertungsmethoden	S	2		WP	WT (4. TM)

<b>4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lektüre von Texten und Diskussion im Seminar</li> <li>• Diskussion von Fragen aus dem Kreis der Studierenden</li> <li>• Kurze inhaltliche Impulse des Dozenten</li> <li>• Kurzvorträge von Studierenden</li> <li>• Methodenschulung (z.B. Interviewausbildung)</li> <li>• Feldforschung (z.B. Interviewführung)</li> <li>• Auswertung und Diskussion der empirischen Daten</li> </ul>

<b>5. Voraussetzungen für die Teilnahme</b>
Teilnahme am Seminar „Einführung in die Organisationssoziologie“ (WS21P95)

<b>6. Verwendbarkeit</b>
Das Modul ist für die M.A.-Studiengänge Internationale Beziehungen und Vergleichende Demokratieforschung verwendbar.

<b>7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte</b>				
	Wochen	Std./Woche	Std. insgesamt	LP
<i>Seminar, Teil I</i>	12	2	24	
<i>Vor- u. Nachbereitung</i>	12	5	60	
<i>Methodenschulung</i>			66	
<i>Seminar, Teil II</i>	12	2	24	
<i>Vor- u. Nachbereitung (Auswertung)</i>	12	5	60	
<i>Lehrforschungsbericht</i>			66	
			<b>300</b>	<b>10</b>

<b>8. Prüfung und Benotung des Moduls</b>
Vgl. FSPO Appendix

<b>9. Dauer des Moduls</b>
Zwei Trimester

<b>10. Teilnehmer(innen)zahl</b>

<b>11. Anmeldeformalitäten</b>
Anmeldung über das Campus Management System

<b>12. Literaturhinweise, Skripte</b>
Keine Angaben

<b>13. Sonstiges</b>
Keine Angaben